

Frauenhandball

Frauen, Oberliga

Königsborner SV - TuRa Bergkamen	20:20
Teutonia Riemke - TSV Oerlinghausen	38:33
SpVg. Steinhausen - Bi.-Jöllenbeck	25:34
DJK Coesfeld - TV Verl	26:25
TV Schwitten - LIT NSM	37:19
SC Greven 09 - DJK Everswinkel	22:36
TuS Drolshagen - Menden-Landr.	21:27

1 DJK Everswinkel	20 18 1 1 616:454
2 Menden-Landr.	20 18 0 2 648:446
3 TV Schwitten	20 14 0 6 605:541
4 TuRa Bergkamen	20 11 3 6 510:483
5 Teutonia Riemke	20 10 2 8 570:571
6 TV Verl	20 10 1 9 540:524
7 TuS Drolshagen	20 10 1 9 480:539
8 Bi.-Jöllenbeck	20 10 0 10 531:536
9 TSV Oerlinghausen	20 8 2 10 533:543
10 Königsborner SV	20 7 2 11 479:509
11 DJK Coesfeld	20 6 2 12 518:560
12 SpVg. Steinhausen	20 5 0 15 523:604
13 LIT NSM	20 4 0 16 470:616
14 SC Greven 09	20 2 0 18 496:593

Frauen, Verbandsliga 1

Holzhausen - HT SF Senne	26:19
HSG Hüllhorst - Eintr. Oberlübbe	21:24
TV Verl II - Vorwärts Wettringen	21:20
Lahde-Queten - Westf. Kinderhaus	26:24
1.HC Ibbenbüren - Ibbenbüren SpVg.	28:30
TuS Nettelstedt - TB Burgsteinfurt	34:25
1.Ibbnbur. SpVg.	19 17 1 1 614:401
2.Vorw. Wettringen	19 16 2 2 497:396
3.TV Verl II	19 12 0 7 459:423
4.Lahde-Queten	19 11 2 6 474:444
5.Eintr. Oberlübbe	19 11 1 7 444:418
6.HSG Hüllhorst	19 11 1 7 469:476
7.Westf. Kinderhaus	19 0 10 480:474
8.Holzhausen	19 8 0 11 441:481
9.TB Burgsteinfurt	19 5 1 13 445:513
10.HT SF Senne	19 4 0 15 412:533
11.TuS Nettelstedt	19 3 1 15 456:538
12.HC Ibbenbüren	19 3 0 16 386:480

Frauen, Landesliga, St. 1

HSG Euro - TG Herford	22:13
Rietberg-Mastholte - Holzhausen II	32:12
Hahnen II - HSV Minden-Nord II	30:22
TSG A-Heepen - SC Petershagen	35:19
SG Detmold - HCE Oeynhausen	22:20
TSV Hilletrup - Steinhagen II	24:22
1.HSG Euro	19 19 0 0 512:272
2.Rietberg-Mastholte	19 15 1 3 472:361
3.Hahnen II	19 12 2 5 488:398
4.TSV Hilletrup	19 12 1 6 431:411
5.TG Herford	19 11 1 7 432:383
6.TSG A-Heepen	19 10 1 8 464:466
7.HSG Min.-Nord II	19 9 1 9 502:483
8.SG Detmold	19 7 4 8 434:411
9.HCE Oeynhausen	19 6 1 12 370:426
10.Steinhausen II	19 3 2 14 422:472
11.SC Petershagen	19 3 0 16 372:542
12.Holzhausen II	19 0 0 19 263:537

Frauen, Landesliga, St. 2

SC Greven II - Union Halle II	33:16
TuS Brockhagen - Sparta Münster	20:20
SC Nordwalde - Saerbeck	39:24
TSG Harsewinkel - TuS 97 II	35:18
DJK GW Nottuln - Wiedenbrücker TV	15:33
TV Friesen Telgte - Vorwärts Wettringen II	verl.
1.TSG Harsewinkel	19 19 0 0 591:357
2.Wiedenbrücker TV	19 13 2 4 461:380
3.TuS Brockhagen	19 13 2 4 433:351
4.Vorw. Wettringen II	18 11 2 5 405:326
5.SC Greven II	19 9 1 9 424:408
6.TV Friesen Telgte	18 8 2 8 423:425
7.TuS 97 II	18 8 1 9 376:402
8.SC Nordwalde	18 8 0 10 399:409
9.Sparta Münster	19 6 1 12 362:408
10.Union Halle II	19 4 1 14 343:459
11.Saerbeck	19 4 1 14 366:489
12.DJK GW Nottuln	19 2 1 16 264:433

Und wie hat Ihre Mannschaft gespielt...?

Der „Glocke“-Ergebnisdienst liefert Ihnen 200 Tabellen in neun Sportarten.

Alle Tabellen im Lokalsport auf www.die-glocke.de

Frauenhandball

TVV kassiert das 25:26 in Überzahl

Verl (zog). In der Vorwoche noch den Dritten TV Schwitten bezwungen, hat es das Aus hilfs-Trainerduo des Frauen handball-Oberligisten TV Verl nach zwei Siegen nun erwisch. Beim Tabellenelften DJK Coesfeld verlor das Team von Marc-Oliver Pieper und Ralf Ottemeier mit 25:26 (12:16).

Besonders ärgerlich: Die Gäste kassierten den entscheidenden Treffer in Überzahl durch einen Siebenmeter zehn Sekunden vor den Abpfiff. „Ein Punkt war drin, aber die haben gekämpft ohne Ende und alle gegeben“, gratulierte Pieper dem Gegner.

Die Verlierinnen machten zu wenig aus den eroberten Bällen. So wurden beste Chancen verballert und die Gegenstöße nicht konsequent ausgespielt, was zu eigenen Ballverlusten führte. Nach einer personellen Umstellung in der 5:1-Abwehr hatte der TVV den Vier-Tore-Pausenrückstand beim 19:19 aufgeholt. Bis zum Schluss blieb es knapp. „Die Kulisse war respekt einflößend“, hatte Pieper Mühe, sich verständlich zu machen. Abschließend dankte der „Co“ Trainer Kim Sörensen (der mit dem ASC Dortmund seinen ersten Sieg schaffte) für dessen Vertrauen.

□ **TV Verl**: Esken - Jörgensen (2), Bauer, Zanghi, Hildebrand (8), Polenz (5), Russkamp (4), Zimmermann (1), Hayn (3), Christ (2)

Handball-Verbandsliga

Nach schwacher erster Halbzeit noch ein Zähler

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Kontern erlaubten und auffällig oft Pfosten oder Latte trafen, lagen die Gäste nach dem 2:3 ständig in Führung und bauten diese auf 13:8 und 14:9 aus. Harsewinkel kämpfte und holte zum 12:14 auf, bezeichnenderweise erhöhte LIT mit der Pausensirene per Freiwurf auf 12:15.

Auf der Torhüterposition verbuchten die Gäste mit Sebastian Hanf ein Plus. Und das passiert dem TSG-Gespann Dähne/Schumacher nur selten. Allerdings ging vom LIT-Rückraum nach Wiederanpfiff kaum noch Gefahr aus, dafür ließ sich die TSG-Abwehr mehrmals von Rechtsaußen Karsten Gerling dämpfen.

Anknüpfen an den starken letztwöchigen Auftritt in eigener Halle konnten die Gastgeber vor gut 150 Zuschauern nicht. Und das wird kaum daran gelegen haben, dass die ohne Ersatztrikots angereisten Gäste in den schwarzen TSG-Auswärtsjerseys aufließen. Erst einmal feiern die Tore auf beiden Seiten vor allem über den Gegenstoß. Für Harsewinkel gelang Luca Sewing erst mit dem 5:7 in der 16. Minute ein Treffer aus dem Positionsspiel heraus.

Weil sich die Gastgeber viele Fehlpässe beim Einleiten von

zwelf und fünf auf den eventuellen Relegationsplatz ist die HSG noch nicht gesichert.

In Hüllhorst wurde es am Samstag nichts mit Sicherheitszähler: Gegen das Team von Trainer André Torge verlor die Christ-Sieben deutlich mit 25:34 (12:18). Nach gutem Start war die Rote Karte gegen Julian Schicht (23. Minute) auf Reife zum 25:27 wachte die Halle auf, beim 27:27 gab es lauten Jubel. Die 34 Sekunden vor Schluss erzielte Führung durch Sven Bröskamp egalisierten die Gäste in Überzahl zum 29:29. Und eigentlich hatte diese Partie auch keinen Sieger

auch wenn beide Torleute nicht an die starke Form der Vorwochen anknüpften.

„Wir haben uns für die erkämpften Bälle nicht belohnt“, bemängelte Christ, dass die Vorgaben nicht umgesetzt wurden. So wuchs der Rückstand kurz vor der Pause, weil zu früh und auf eigene Faust der Abschluss gesucht wurde. Dazu kamen haarschärfende Ballverluste im Tempospiel sowie vergebene beste Wurfmöglichkeiten. „Wie gegen Steinhausen haben wir den gegnerischen Keeper stark gemacht“,

sagte Christ. Steffen Feldmann kam nach seiner Gehirnerschütterung nur kurz zum Einsatz. Bei Christian Bauer (Bänderriss)

machten sich die fehlenden Trainingswochen bemerkbar. „Wir dürfen uns nicht auf andere verlassen und müssen die Punkte ganz schnell selbst holen“, bilanzierte Christ den 20. Spieltag.

□ **HSG Gütersloh**: Kleeschulte/Rogalski - Schröder (1), Kuster (1), Stockmann (9), Schicht (1), Bauer (3), Diekmann (4/2), Kollenberg (4), Torbrügge (1), Hark, Feldmann (1/1)

Auf einen Blick

Harsewinkel - LIT NSM II	29:29
□ TSG Harsewinkel :	Dähne/Schumacher (1) - Ottking (7/2), Hilla (1), Stöckmann (1), Birkholz (2), Bröskamp (4), Sewing (10/2), Mühlbrandt (3)
□ Zuschauer :	150
□ Schiedsrichter :	B. und S. Faul
□ Zeitstrafen :	Ottking (30.), Hilla (38.), Stoeckmann (60.) - zwei bei LIT
□ Spielfilm :	2:1 (3.), 4:7 (15.), 8:13 (23.), 12:15 (30.) - 15:19 (35.), 21:26 (49.), 22:27 (51.), 27:27 (57.), 29:28 (60.), 29:29 (60.)

Handball

Verbandsliga

SpVg. Steinhausen - HSG Spradow	33:35
Blf.-Jöllenb. II - Sundwig/W.	27:26
TSV Ladbergen - TV Verl	30:32
Mennighüffen - Rödinghausen	29:21
TSG Harsewinkel - LIT Handball NSM II	29:29
HSG Hüllhorst - HSG Gütersloh	34:25
TSV Hahlen - Eintr. Oberlübbe	26:26



Sven Bröskamp brachte die TSG nach 57-minütigem Rückstand kurz vor dem Ende endlich wieder in Führung, doch die Gäste glichen noch zum 29:29 aus.

Bild: Nieländer

HSG Gütersloh

Punkten und nicht auf andere verlassen

zwelf und fünf auf den eventuellen Relegationsplatz ist die HSG noch nicht gesichert.

In Hüllhorst wurde es am Samstag nichts mit Sicherheitszähler: Gegen das Team von Trainer André Torge verlor die Christ-Sieben deutlich mit 25:34 (12:18). Nach gutem Start war die Rote Karte gegen Julian Schicht (23. Minute) auf Reife zum 25:27 wachte die Halle auf, beim 27:27 gab es lauten Jubel. Die 34 Sek